

Inhaltsverzeichnis

Vineta 3

<<< zurück | **Sagen und Geschichten aus deutschen Gauen** | weiter >>>

Vineta

Ludwig Bechstein

Bei der **Insel Usedom** ist eine Stelle im Meere, eine halbe Meile von der Stadt gleichen Namens, da ist eine große, reiche und schöne Stadt versunken, die hieß Vineta. Sie war ihrer Zeit eine der größten Städte Europas, der Mittelpunkt des Welthandels zwischen den germanischen Völkern des Südens und Westens und den slavischen Völkern des Ostens.

Überaus großer **Reichtum** herrschte allda. Die Stadttore waren von **Erz** und reich an kunstvoller Bildnerie, alles gemeine Geschirr war von **Silber**, alles Tischgeräte von **Gold**.

Endlich aber zerstörte bürgerliche Uneinigkeit und der Einwohner ungezügelter Leben die Blüte der Stadt Vineta, welche an Pracht und Glanz und der Lage nach das Venedig des Norden war. Das Meer erhob sich, und die Stadt **versank**.

Bei Meeresstille sehen die Schiffer tief unten im Grunde noch die Gassen, die Häuser eines Teiles der Stadt in schönster Ordnung, und der Rest Vinetas, der hier sich zeigt, ist immer noch so groß als die Stadt **Lübeck**.

Die Sage geht, daß **Vineta** drei Monate, drei Wochen und drei Tage vor seinem Untergang gewafelt habe, da sei es als ein Luftgebilde erschienen mit allen Türmen und Palästen und Mauern, und kundige Alte haben die Einwohner gewarnt, die Stadt zu verlassen, denn wenn Städte, Schiffe oder Menschen wafeln und sich doppelt sehen lassen, so bedeute das vorspukend sichern Untergang oder das Ende voraus – jene Alten seien aber verlacht worden.

An Sonntagen bei recht stiller See hört man noch über Vineta die **Glocken** aus der Meerestiefe heraufklingen mit einem trauervoll summenden Ton.

Quelle: *Sagen und Geschichten aus deutschen Gauen*, Verschiedene Autoren,

[sagen](#), [gau](#), [bechstein](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:gau101&rev=1695902889>

Last update: **2025/01/30 10:44**

